

Allergnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 159. Mittwoch, den 6. December 1826.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1sten December d. J. sind die bis mit December 1826 gefälligen Schock- und Quatembersteuern, sowohl von den angefahrenen als gewerbetreibenden Contribuenten zu bezahlen.

Diejenigen, welche bis zu den 15. Dec. d. J. damit zurückbleiben sollten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch executivische Zwangsmittel dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 29. November 1826.

Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

Allerlei und Mancherlei.

Dürfen in Frankreich die Geistlichen ungestraft morden? — — —
Im Jahr 1824 ermordete nämlich ein Landgeistlicher im südlichen Frankreich, Anton Mingrat, auf eine gräßliche Weise die Ehefrau Marie Charnalet mit kaltem Vorbedacht und floh nach Piemont. Da lebt er noch jetzt ruhig und ungestört. Der Bruder der Ermordeten wendete sich nun an den König, an die Deputirtenkammer, an die Justizminister, um die Auslieferung des Verbrechers zu bewirken und ihn dann vor Gericht und zur Strafe zu bringen zu können. Doch — es ist nicht geschehen worden. Er ließ nun die Geschichte von dem Morde drucken. Aber nun begannen erst die Verfolgungen dieses Mannes. Man machte ihm den Prozeß als unbefugten Buchhändler, und nahm ihn in Verhaft. Wahrhaftig, solche Gräueltaten hätte man in unsern Tagen nicht zu sehn geglaubt. Wer sie näher kennen lernen will, lese J. E. Hitzigs (äußerst reichhaltige) Zeitschr. f.

die Criminalrechtspflege, 4s Heft, Berlin 1824.

Ueber die Juden hat man doch immer geklagt. Als Titus Jerusalem erobert hatte, kamen viel Tausende Juden als Sklaven nach Italien, und bald nachher rief Claudus Nuklius Numanianus in seinem Gedichte: de reditu suo

Ach wär' Judäa nimmer unterjocht doch worden;
Nicht vom Pompejus und vom Kaiser Titus nicht!
Jetzt greift die Seuche dieses Volkes weiter,
Und die Besiegten quälen ihre Sieger nun!

Die Täuschung in der Kirche.
Carl III., König von Spanien, war, wie er noch in Neapel war, höchst ungeduldig, daß die Messe so lange dauerte. Und noch sollte er warten, bis das Blut des heiligen Januarius fließen würde! Er beschloß aber kurz zu Werke zu gehn. „In so viel Minuten müsse er das Blut fließend machen! sonst würde Seine Königliche Hoheit sich entfernen!“ ließ er dem Messe lesenden Priester sagen. Und es geschah also; denn es ward der alte

Kunstgriff wiederholt, den schon Horaz zu Gratia gesehen hat:

*Dum Flamma sine thura liquescere limine sacro
persuadere cupit! —*

(Horaz Satyr. Lib. I. Satyr. V. v. 99. 100.)

Wenn wir doch eine Kammer von
funfzehnhundert hätten! In Spanien

gibt es nehmlich ein Appellationsgericht,
wo, wenn man an dasselbe appelliren will,
erst 1500 Doblars oder etwas über 1260
Thaler deponirt werden müssen. Wer nicht
ganz gerechte Sache hat, appellirt da ge-
wiß nicht an diese Kammer der funf-
zehnhundert, wie sie heißt.

* r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 6ten, zum Erstenmale wiederholt: der Maurer, Oper.

Gemeinnützige Bekanntmachung.

Seit einer Reihe von Jahren beschäftige ich mich mit Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schaben und Heimchen, und zwar mit dem sichersten Erfolge. Jetzt habe ich sogar als Bescheid auf mein allerunterthänigstes Ansuchen, von Sr. Königlichen Majestät eine allergnädigste Concession der Fertigung nicht nur, sondern auch der Anwendung dieser Mittel erhalten. Ich biete deshalb meine Dienste auß Neue Jedermann in und außerhalb Leipzig hierdurch ergebenst an. Allein da ich nur dann für den gewissen Erfolg zu stehen vermag, wenn ich in eigener Person die dazu erforderlichen Stoffe anwenden, mir dieses auch noch in dem allergnädigsten Rescripte zur besondern Pflicht gemacht worden ist; so muß ich Auswärtige, welche meine Hülfe wünschen, bitten, mir eine Vergütung der Reisekosten zu bewilligen, welches, da meine Ansprüche mäßig sind, leicht geschehen kann wenn, mehrere Haushaltungen zu diesem Zwecke sich vereinigen. Ich verspreche dagegen schnelles und sicheres Abhelfen jener bösen Plage, und werde mich in dieser Hinsicht durch die vortheilhaftesten Zeugnisse der achtbarsten Männer ausweisen. Leipzig, den 28. Nov. 1826.

Christian Ehregott Merkel,

wohnhaft auf der Quergasse Nr. 1252, im Haupteingange links, 2 Treppen.

Anzeige. Daß ich wieder schöne, echte, frische Maronen, auch Preiselbeeren, erhalten, so wie auch wieder täglich frische Hasen bei mir zu haben sind, zeige ich hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an und bitte um gütigen Zuspruch.

J. J. Aft, Reichstraße Nr. 403.

Empfehlung. Sehr hübsch gearbeitete Sachen zu Weihnachtsgeschenken, als auch die neuesten Häubchen, Kragen, Tücher, Schleier u. dergl., auch Herren- und Frauenwäsche jeder Art, empfiehlt

Witwe Cramer, Salzgäßchen Nr. 406.

Verkauf. Wir erhielten ein neues Sortiment

G e v a t t e r - K ö r b c h e n,

sowohl in ordinären und Mittel-Sorten, als auch in ausgezeichnet feiner Qualität; ingleichen feine weiße Glace-Handschuhe, nebst silbernen Laufmedaillen zu den billigsten Preisen.

Geb Brüder Tecklenburg.

Verkauf. Ich habe diese Weihnachten billige Rosinen und Mandeln in schöner Waare zu verkaufen.

Ahorschmidt jun., Reichstraße Nr. 507.

Hausverkauf. Ein vor wenig Jahren massiv und schön gebautes Haus, in der besten Meßlage der Stadt, ist für 11,000 Thlr. zu verkaufen, und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Das Nähere ertheilt reellen Käufern

G. Stoll, im Barsußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. Zu Weihnachtsgeschenken ist zu empfehlen: eine kleine Partie Kupferstich, theils mit, theils ohne Glas und Rahmen, die in Commission auch einzeln für billige Preise zu verkaufen sind, bei dem Rathstarator Martini in Auerbachs Hofe, 3 Treppen.

Verkauf. Verschiedene Bäumchen und Gewächse, welche zu nächste Weihnachten vorzüglich zu empfehlen, als: Diosmas, Eriken, Melaleucen, Myrthen, Drangen, Acacien und mehrere dergl., sollen sehr billig verkauft werden in Hrn. Janisch Garten, an der Wasserkunst Nr. 786, bei dasigem Gärtner.

Verkauf. Frische Cervelat-, Zungen- und Knackwurst, ist angekommen und billig zu haben bei
Heinr. Friedr. Koch, Grimmasche Gasse, im Keller Nr. 6.

Verkauf. Ein Secretär, gut gehalten, steht billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 398, im Hofe, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist billig ein Pferd mit Geschirr und Wagen, Nicolaisstraße Nr. 747.

Chr. Adolph Otto, im Thomaspässchen,
empfiehlt zu Weihnachtspäsenten: Armbänder und Geldbörsen, in Gold, Silber und Seide; Strick- und Tabakbeutel, Strickringe und Stricknadeln, ganz echt Englische, und vielerlei in dieses Fach einschlagende Artikel.

Filz- und seidene Castor-Hüte,
von 1½ bis 3 Thlr., erhielten wieder

Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Die Leinwandhandlung von G. L. Mertens,
Petersstraße Nr. 73,
erhielt wiederum eine Partie Kopshaar-Matratzen, von gutem roth oder blau gestreiften Drell mit besten Kopshaaren, 24 Pfund schwer, à 12 Thlr.

Das Pianoforte-Magazin
von Wilhelm Härtel in Leipzig (Neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel), ist stets mit einem ausgewählten Vorrath von flügel- und tafelförmigen Instrumenten vorzüglicher Wiener Meister versehen, und empfiehlt sich damit den Freunden des Clavierspiels, unter Zusicherung gewissenhafter und billiger Bedienung.

Weisses wollenes Strickgarn,
von ganz feiner Spanischer Wolle, in 4 verschiedenen Qualitäten, 4, 5, 6 u. 8dräht., habe ich wieder erhalten und kann selbiges, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Adolph Haase,
im Thomaspässchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Capitalgesuch. Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf ein Bauergut im Herzogthum Sachsen ein Capital von 300 Thlr. gesucht. Nähere Nachricht darüber erhält man beim Hrn. Kaufmann Ernst Hammerschmidt, Hallesche Gasse Nr. 464 und 65.

Anerbieten. Auf der Gerbergasse Nr. 1148, werden fortwährend weiß und bunt glacirte Handschuh, und zwar von langen das Paar zu 2 Gr., von kurzen zu 1 Gr. 6 Pf. gewaschen, durch Frau Frohberger.

Zu kaufen gesucht werden 10 bis 12 Körbe junger Burbaum zum Einfassen, von Gebrüder Erckel.

Ersuch an wohlgebildete Eltern. Es werden nämlich zu einem Institute, wo sowohl im Zeichnen, als Lesen und Schreiben Fundamental-Unterricht ertheilt wird, noch einige Individuen von 5, 6 oder 7 Jahren gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht. Eine anständig meublirte Stube nebst geräumiger Kammer, in freundlicher Lage, wird von jetzt oder von Weihnachten an zu miethen gesucht. Nähere Anzeige bittet man unter der Adresse G. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

E i n l a d u n g.

Morgen, als den 7. December, werde ich die Ehre haben mit Schweinsknochelchen, woran jedoch auch Fleisch befindlich, ingleichen noch zwei andern Gerichten à Table d'hôte, das Couvert 8 Gr., aufzuwarten. Bitte meine verehrten Gönner und Freunde und besonders die Damen, mit ihrer Gegenwart das gesellige Vergnügen zu verschönern. Präcis halb 8 Uhr wird durch Trompetenstoß der Anfang verkündet. J. A. Lindner, große Funkenburg.

Verlaufen. Ein schwarzer Pudel mit weißer Brust, welcher auch ein neues Halsband trägt, hat sich verlaufen. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben in der Dürren Henne abzugeben.

Zu vermieten ist von Ostern 1827 an in der Nikolaisstraße Nr. 744 die erste Etage, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Petersvorstadt ein freundlich gelegenes Familienlogis, mittler Größe, und das Nähere darüber ist zu erfragen bei Herrn Waagemeister Meißner.

Verloren. Auf dem Harmonie-Ball ist ein Fächer verloren worden, durchsichtiges Horn mit Blau und Gold. Sollte Jemand denselben zufällig gefunden haben, so bittet man um die gefällige Zurückgabe in Nr. 170 im Thomasgäßchen, 2 Treppen.

Thorzettel vom 5. December.

Grimma'sches Thor.	U.	wiſch Suzzo, aus Odessa, von Halberstadt, im Hotel de Russie	9
Gestern Abend.		Kanstädter Thor.	U.
Die Baugner reitende Post	10	Gestern Abend.	
Eine Estafette von Eilenburg	12	Die Frankfurter reitende Post	4
Vormittag.		Die Stollberger fahrende Post	11
Die Breslauer reitende Post	5	Vormittag.	
Fr. Kfm. Steinert, v. Mrkt Steft, im S. de Bav.	5	Die Hamburger reitende Post	12
Fr. D. Klett, a. Suhl, v. Dresden, pass. durch	5	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Frn. Kfl. Günther u. Prüger, a. Chemnitz und Cottbus, v. Raumburg, pass. durch	1
Gestern Abend.		Hospital Thor.	U.
Fr. Kfm. Traube, a. Paris, v. Halle, unbest.	7	Vormittag.	
Auf der Berliner Post: Fr. Kaufm. Kuhn, v. hier, u. Fr. Buchhalt. Müller, a. Berlin, b. Wenzel	11	Die Freiburger reitende Post	8
Nachmittag.		Die Annaberger fahrende Post	9
Die Landsberger fahrende Post	1	Nachmittag.	
Auf der Berliner Gilpost: Fr. Kaufm. Weber und Rab. Albanus, v. hier, v. Berlin zurück	11	Auf der Nürnberger Diligence: Fr. Kfm. Boblisch, a. Glauchau, pass. durch	1
Auf der Braunschw. Gilpost: Fr. Alex. Constantino-		Die Nürnberger reitende Post	2